

Frauenhandball-Oberliga

Danke Kim: Zum Abschied Süßes und ein Punkt

Von unserem Redakteur Stefan Herzog

Verl (gl). Nach der sportlich überzeugenden Leistung kam der stimmungsvolle Showdown. Die letzte Heimpartie der Verler Oberligahandballerinnen stand im Zeichen des Abschieds von Kim Sörensen, der nach dreieinhalb Jahren am Samstag seinen letzten Auftritt in der Verler Sporthalle hatte.

Doch die Spielerinnen um die ebenfalls wechselnde Spielführerin Alena Bauer (zur TG Herford) wollten ihrem ehrgeizigen Trainer den Abschied nicht nur mit dänischen Knabberereien und Faxe-Kondi Limonade, sondern auch mit vielen Toren versüßen. So bot das mit den zum letzten Mal als Spielerinnen auflaufenden Karina Wimmelbäcker und Ulla Zelle aus der zweiten Mannschaft verstärkte TVV-Team beim 26:26 (15:12) gegen den Tabellenzweiten SC DJK Everswinkel eine starke Leistung. „Das war schön und für Alena und mich ein super Abschluss“, sagte der mittlerweile mit Sekt übergossene und mit vielen weiteren Karten, Kuchen und Geschenken bedachte Däne.

Dabei wurden die Verlerinnen

in den Anfangsminuten vom – genau wie Tabellenführer Menden-Lendringen – nicht in die dritte Liga wollenden Vize Everswinkel überrückt. Doch mit der Sonderbewachung für Rückraumspielerin Britta Stelthove bekamen die Verlerinnen das Spiel besser in den Griff. Katrin Hildebrand warf fünf Verler Tore hintereinander. Nach dem 5:7 (11. Minute) setzte sich Verl in einer elfminütigen Torflaute der Gäste auf 12:7 ab. Das 19:15 in der 39. Minute war die letzte klare Führung der Gastgeberinnen. Everswinkel kämpfte sich heran, die Zuschauer sahen ein schnelles, intensives Oberligaspiel. Beim 26:26 traf Ramona Rußkamp 17 Sekunden vor dem Ende von Außen nur den Pfosten.

„In diesem Spiel hat man das ganze Potenzial der Mannschaft noch einmal gesehen. Um diese Mannschaft so zusammenzubringen, habe ich im letzten Jahr viele Stunden gearbeitet“, freut sich Sörensen, dass seine Nachfolgerin Karina Wimmelbäcker einen intakten, spielstarken Kadern übernimmt, der durch die Rückkehr von Torfrau Laura Sandmann und durch eine rumänische Spielerin für die Rechtsaußenposition verstärkt wird.



Danke Kim: Theresa Hayn (v. l.), Chiara Zanghi und Maria Jörgensen überreichen ihrem scheidenden Trainer eine Bildcollage und Leckeres aus Dänemark. Von Abteilungsobmann Andreas Guntermann gab's zuvor das Verler Heimatwasser – Boonekamp.

Bild: Nieländern

HSG Gütersloh

Osthause-Verletzung trübt Sieg

Gütersloh (zog). Gut gemacht, HSG Gütersloh. Der Handball-Bundesligist betrieb mit dem 24:22 (15:13)-Erfolg bei der HSG Spradow Wiedergutmachung für den schwachen Heimauftritt in der Vorwoche und distanzierte die Gastgeber damit um einen Platz und zwei Punkte.

Allerdings wurde der Erfolg, bei dem die Gäste bis auf das 0:1 und den Spradower Ausgleich zum 7:7 stets in Führung lagen, erheblich durch die Verletzung von Rouven Osthause getrübt. Der Neuzugang verdrehte sich in sei-

nem dritten Spiel für die Gütersloher bei einem Wackler ohne Gegnerinwirkung das Knie. „Genau an dem Knie hatte er den Kreuzbandriss, der ihn zur einjährigen Pause gezwungen hatte. Wäre das bitter, wenn da jetzt wieder was kaputt ist“, warten Christ, die Mannschaft und der Spieler nun auf das Ergebnis der Anfang dieser Woche durchgeführten MRT-Untersuchung.

Den Erfolg verdiente sich der Tabellenneunte durch seine starke Abwehrleistung. Vorne machten die Gütersloher, bei denen je-

der Feldspieler traf, immer die entscheidenden Treffer, verpasssten es aufgrund wiederholter vergebener Torchancen aber, sich frühzeitig und entscheidend abzusetzen. Der deutlichste Abstand war der beim 19:14.

Beide HSG-Torhüter trugen mit ihren Paraden zur guten Abwehrleistung bei.

■ **HSG Gütersloh:** Rogalski/Kleeschulte – Schröder (2), Stockmann (4), Schicht (2), Bauer (3), Diekmann (3), Kollenberg (1), Torbrügge (1), Hark (1), Feldmann (3/1), Osthause (4)

Neunter Sieg in Serie

Schwacher erster Halbzeit folgt furiose zweite: Verler Serie hält

Von unserem Redakteur Stefan Herzog

Verl (gl). Klasse gemacht, TV Verl – zumindest im zweiten Durchgang. Nach Sommerhandball bis zur Pause und geharnischter Kabinenansprache zeigten die Verler Verbandsligaspieler beim 33:31 (11:17)-Heimsieg über LiT Handball NSM II, warum sie mit neun Siegen in Folge und zehn Siegen aus zwölf Rückrundenspielen zum Besten gehören, was die fünfte Liga im zweiten Saisonabschnitt zu bieten hat. Der vom VfL Mennighüffen verteidigte Platz zwei ist nur einen Punkt entfernt.

Den wollen die Verler im Finale noch erreichen, und den haben sie auch verdient, weil sie in dieser Spielzeit einen großen Schritt nach vorn gemacht haben. Das betrifft die individuelle Leistung einzelner Spieler wie Sergej

Braun und Marc Bode aber auch die Mannschaft im Kollektiv. Mit gnadenlosem, auf Konditionsstärke und Tempohärte beruhenden, Powerhandball nehmen die jungen Wilden von Sören Hohelüchtern seit dem Derby-Sieg über Harsewinkel am 20. Februar jeden Gegner nach allen Regeln der Handballkunst auseinander.

Am Samstag vor fast 300 Zuschauern drohte allerdings das krachende Ende dieser stolzen Serie. „Die erste Halbzeit war indiskutabel. Wir haben in der Abwehr gar keinen Zugriff bekommen und viele einfache Tore kassiert. Vorne haben wir gleich ein Dutzend klarer Chancen verworfen“, fasst Sören Hohelüchtern zusammen. „Und das haben die Jungs auch in der Kabine deutlich zu hören bekommen. Das war kein Kaffeekränzchen.“ Offensichtlich waren Hohelüchters Worte angekommen. Zwar kas-

sierte das Heimteam nach dem 11:17-Pausenstand kurz nach Wiederanpfiff noch das 11:18 und lag auch beim 13:20 (35. Minute) mit sieben Toren hinten.

Doch dann startete der TVV-Express – und wie. Nur vier Minuten später waren die Verler beim 18:20 dran, glichen beim 23:23 durch den starken Marc Bode aus und nahmen die Partie gegen konditionell abbauende Gäste in die Hand. Die Manndeckung gegen den aus der ersten Mannschaft heruntergezogenen LiT-Rückraumspieler Tobias Beining trug ebenfalls dazu bei, dass die Verler nun ihr Publikum begeisterten und in der 59. Minute mit 33:29 führten. „Da stimmt das Tempo, da haben wir Engagement in der Abwehr gezeigt und sind in die Lücken gegangen. Es geht eben nur mit vollem Einsatz Sommerhandball funktioniert nicht“, bekräftigte Hohelüchters

Handball-Landesliga

Toller Saisonabschluss in Isselhorst

Gütersloh-Isselhorst (nwh). Die Landesligisten TV Isselhorst und HSG EGB Bielefeld haben am Samstag beim letzten TVI-Heimspiel der Saison noch einmal ein echtes Handball-Spektakel geliefert. Die Tabellennachbarn schenkten sich über 60 Minuten nichts und trennten sich ohne Sieger 31:31 (16:14).

Vor allem in der Schlussviertelstunde ging es Schlag auf Schlag. Die Partie wurde immer härter geführt, und mit der Intensität stieg auch die Lautstärke in der Isselhorster Sporthalle. Für zusätzlichen Zündstoff sorgte eine umstrittene Rote Karte gegen

TVI-Keeper Peer-Henning Höcker. Dessen Parade bei einem HSG-Gegenstoß wurde vom Schiedsrichtergespann als absichtliches Treten eingestuft. Am Ende konnte die Szene unter „dumm gelaufen“ verbucht werden, die Gäste setzten sich bei den Offiziellen sogar noch für einen möglichst milden Bericht ein.

Mit dem Remis konnten beide Teams gut leben, man war sich einig: „Besser als ein Schönwetter-Spiel“. Auch TVI-Coach Falk von Hollen war mit dem letzten Heimspiel zufrieden: „Die Leistung war in Ordnung, schön, dass noch so viele Emotionen da waren.“

Die zuvor viertplatzierten Bielefelder rutschten auf Rang fünf, stehen bei 31 Zählern weiter punktgleich mit dem neuen Vier-tennen Ibbenbüren. Der TVI verliert ebenfalls einen Platz und belegt mit 30 Punkten Rang sechs. Für die seit Monaten von Personalsorgen geplagten Isselhorster sicher ein respektables Saisonergebnis.

Von Hollen & Co. blicken jetzt auf die nächste Spielzeit: Vor der Partie wurden mit Keeper Lukas Albin, Rückraum-Routinier Waldemar Kristjan und Torjäger Max Harnacke die Abgänger verabschiedet. Für die Spielzeit 2015/16 rechnet von Hollen mit 13 bis



Danke: Abteilungsleiter Uwe Bastert (l.) und Teammanager Andreas Herzig (r.) verabschiedeten (v. l.) Max Harnacke, Lukas Albin und Waldemar Kristjan.

Zitate

„Ich habe alles mit, begrüßtest Du mich 2012 mit einer kleinen Tasche am Bahnhof. Schnell bist Du nicht nur in Handball-Verl, sondern in Verl angekommen.“

TVV-Abteilungsobmann Andreas Guntermann

„Danke für die vielleicht besten drei Jahre meines Lebens. Ich wünsche Karina alles Gute, wenn sie fortfährt, was wir gestartet haben.“

Kim Sörensen

„Du hast den Verler Handball bereichert – nicht zuletzt durch Deine Kleiderordnung.“

Hallenpfeifer Thorsten Nöthling in Bezug auf Sörensen's ganzjährige Lieblings-Kleidung – Badelatschen, kurze Hose, T-Shirt

„In der Halbzeit meines ersten Spiels hier stand es 2:12. Da hab ich überlegt, gehe ich jetzt nach links in die Kabine oder nach rechts raus aus der Halle. Es war alles wert. Der Abschied tut im Herzen weh.“

Kim Sörensen

Auf einen Blick

TV Verl – Everswinkel 26:26

■ **TVV:** Esken/Wimmelbäcker – Jörgensen (3), Bauer (1), Christ, Petschat, Grintz (alle n. e.), Zanghi (3/2), Hildebrand (11/4), Polenz (1), Zelle (2), Russkamp (1), Oevermann (2), Hayn (2)

TSG Harsewinkel gewinnt 20:19

Hilla trifft Sekunden vor Abpfiff

Sekunden vor dem Ende auch zum 19:19 aus. Dann nahm sich Hilla ein Herz und traf unter die Latte. „60 Minuten lang mit sechs Mann gegen deren offensive Abwehr. Wir gehen auf der letzten Rille“, sagte Hessenkämper. Im letzten Saisonspiel in eigener Halle wollen die Harsewinkeler jetzt mit einem letzten Kraftakt den vierten Tabellenplatz verteidigen.

■ **TSG Harsewinkel:** Dähne – Seewig (5), Hilla (4), Stöckmann (4), Ottking (4/1), Birkholz (2), Bröskamp (1)

Auf einen Blick

Verl – LiT NSM II 33:31 (11:17)

■ **TV Verl:** Schmidt – Werning, Sonntag (5), Zanghi (n. e.), Hesse, Raudies (2/1), Braun (7), Fröbel (8), Reithage (1), Bode (5), Appelmann (5/1)

■ **Spielfilm:** 2:0 (3. Minute), 3:4 (6.), 6:7 (15.), 11:17 (30.) – 11:18 (31.), 13:20 (35.), 18:20 (39.), 20:23 (41.), 23:23 (44.), 27:25 (49.), 31:27 (85.), 33:29 (59.)

Handball-Verbandsliga

HSG Spradow - HSG Gütersloh	22:24
Sundwig/W. - Eintr. Oberlübbe	42:18
TV Verl - LiT Handball NSM II	33:31
Rödinghausen - TSV Hahlen	31:25
Mennighüffen - HSG Hüllhorst	24:23
TSV Lüdinghausen - SpVg. Steinhausen	19:24
Bild-Jöllenbeck. II - TSG Harsewinkel	19:20

1 Sundwig/W.	25 23 1 1 843:616	47: 3
2 Mennighüffen	25 16 2 7 726:672	34:16
3 TV Verl	25 16 1 8 738:708	33:17
4 TSG Harsewinkel	25 13 3 9 689:672	29:21
5 SpVg. Steinhausen	25 13 2 10 739:714	28:22
6 HSG Hüllhorst	25 12 3 10 664:639	27:23
7 Rödinghausen	25 12 2 11 690:663	26:24
8 TSV Hahlen	25 10 3 12 691:745	23:27
9 HSG Gütersloh	25 10 2 13 718:731	22:28
10 HSG Spradow	25 9 2 14 626:665	20:30
11 LiT Handb. NSM II	25 9 2 16 602:684	16:34
12 Blfd.-Jöllenb. II	25 7 2 16 602:684	16:34
13 TSV Lüdinghausen	25 6 1 18 652:746	13:37
14 Eintr. Oberlübbe	25 3 6 16 602:726	12:38